Gießener Anzeiger vom 22. Februar 2017

Sprechstunde für Angehörige von Demenzkranken

GIESSEN (red). Die Frage, wie Menschen unterstützt werden können, die demenziell erkrankt sind, stand im Mittelpunkt des Modellprojekts „Entlassung in die Lücke“ des Diakonischen Werkes. Die wissenschaftliche Begleitung oblag der Justus-Liebig-Universität. Offiziell wurde es Ende 2016 beendet, die Kooperationspartner haben sich aber entschieden, die Thematik weiterzuverfolgen – und haben daher den „Arbeitskreis Demenz – Region Gießen“ ins Leben gerufen, der mit Vertretern unterschiedlicher Professionen aus den Bereichen Pflege, Medizin und Beratung besetzt ist. Die Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen (BeKo) übernimmt die Koordination und Moderation der Treffen. Ziel ist es, die Situation von Demenzkranken sowie von deren Angehörigen in Stadt und Landkreis Gießen weiter zu verbessern, Versorgungslücken zu erfassen und die Bevölkerung auch in Zukunft zu sensibilisieren.

Speziell für Angehörige von Demenzkranken hat die BeKo eine Sprechstunde eingerichtet. Diese findet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr in der Kleinen Mühlgasse 8 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte erteilt Anne Schmidt (BeKo): telefonisch unter 0641/9790090 oder per E-Mail an seniorenberatung@beko-giessen.de.

Weitere Infos im Internet:
www.beko-giessen.de